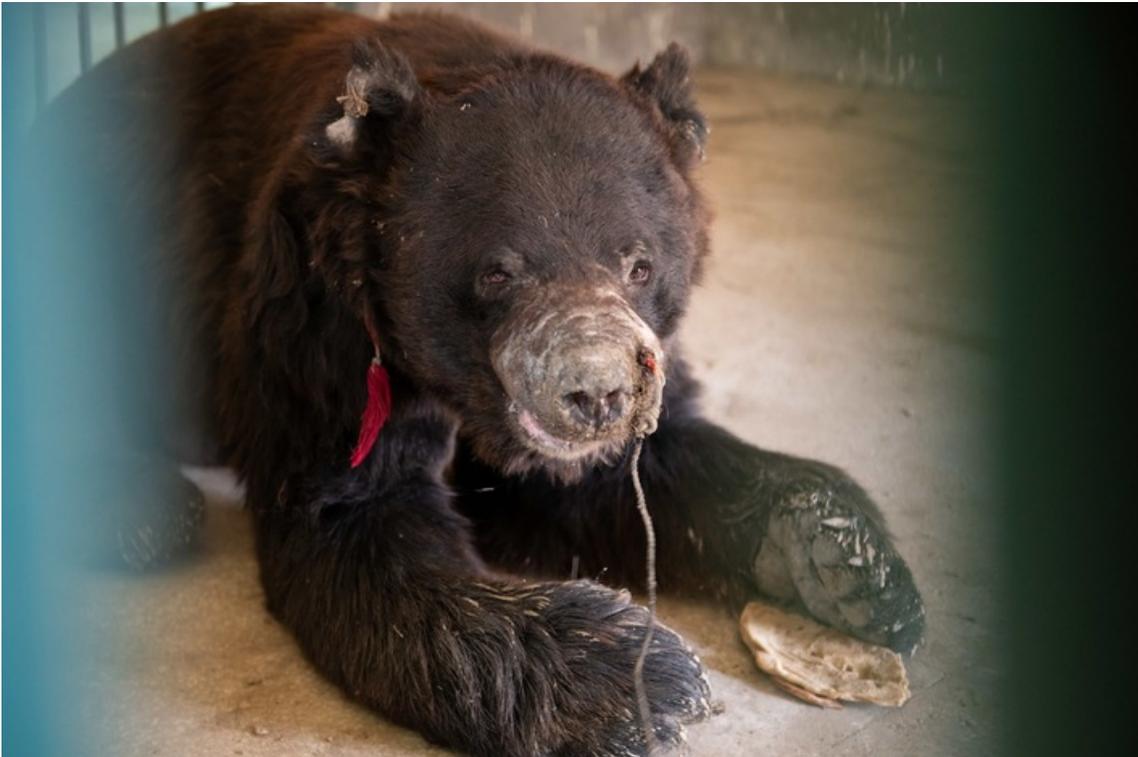


11.04.2024 - 15:14 Uhr

VIER PFOTEN rettet zwei misshandelte Kampfbären in Pakistan



VIER PFOTEN rettet zwei misshandelte Kampfbären in Pakistan

Wildtierexpertinnen und -experten unterstützen Regierung, die grausame Praxis von Tanz- und Kampfbären zu beenden

Zürich, 11. April 2024 – Seit ihrer Ankunft in Islamabad am 5. April hat ein Team der globalen Tierschutzorganisation VIER PFOTEN bestehend aus Tierärztinnen und -ärzten sowie Wildtierexpertinnen und -experten, gemeinsam mit dem Islamabad Wildlife Management Board (IWMB), grausam misshandelte Tanz- und Kampfbären mit lebensrettenden Behandlungen versorgt. Am 9. April rettete das Team zwei Kampfbären aus miserabler Privathaltung in Punjab. Beide Tiere waren in schlechter Verfassung. Sie wurden erst kürzlich zum Kämpfen gezwungen. Im IWMB-Schutzzentrum angekommen, erhielten sie überlebenswichtige veterinärmedizinische Behandlungen. Die pakistanischen Wildtierbehörden schätzen, dass noch immer 30-50 Bären illegal in Punjab gehalten werden.

Die VIER PFOTEN-Expertinnen und -experten waren im IWMB-Schutz- und Rehabilitationszentrum unermüdlich im Einsatz und versorgten acht Bären mit Operationen, Impfungen und Sterilisationen. Am 8. April erteilten die zuständigen Behörden die Genehmigung, zwei Kampfbären in Jauharabad zu retten und umzusiedeln. Die beiden Kragenbären, der siebenjährige Boogie und die vierjährige Laila, wurden in Betongehägen gehalten und haben ein Leben voller Misshandlung hinter sich – all das nur für die Unterhaltung von Menschen. Bei der Bärenhetze werden hilflose Bären an einer Kette gehalten und gezwungen, gegen Hunde zu kämpfen. Damit sie besser kontrolliert werden können, tragen sie einen Ring in der empfindlichen Nase. Neben diesem schmerzhaften Verfahren werden ihnen zusätzlich oft noch Krallen und Zähne entfernt, um sie im Kampf wehrlos zu machen. Ein Team von VIER PFOTEN und IWMB reiste sofort nach Jauharabad, um die Bären zu retten. Die pakistanische Regierung möchte auch in Zukunft diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit VIER PFOTEN fortführen, um Bären in Not zu helfen.

«Die Bären haben massive physische und psychische Traumata erlitten. Wir gehen davon aus, dass ihr letzter Kampf erste wenige Tage zurückliegt. Boogie muss unter unglaublichen Schmerzen gelitten haben, da sein Ring einen riesigen Abszess an der Nase verursacht hat und sein Kiefer nach einem Bruch deformiert und schlecht verheilt ist, berichtet VIER PFOTEN-Tierarzt Dr. Amir Khalil, der den Einsatz in Pakistan leitet. «Laila und Boogie waren ihren Angreifern im Kampf schutzlos ausgeliefert, da Laila nur fünf Zähne hat und Boogie alle Zähne gezogen wurden. Wir haben eine umfassende tierärztliche Untersuchung durchgeführt, die Verletzungen behandelt, die Nasenringe entfernt und beide Bären geimpft. Jetzt können sie sich von all dem Leid erholen. Wir sind dem Obersten Gerichtshof, dem Berater des Premierministers sowie der zuständigen Ministerin von Punjab dankbar, dass sie die lebensrettende Hilfe für die beiden Bären ermöglicht haben.»

Ziel ist es, die grausame Tierquälerei endgültig zu stoppen

«Wir freuen uns, dass die pakistanische Regierung verstärkt daran arbeitet, Bären zu konfiszieren, die noch immer grausam für die

Unterhaltung von Menschen ausgebeutet werden. VIER PFOTEN wird weiterhin misshandelten Bären in Pakistan helfen und Know-how zur artgemässen Behandlung und Betreuung von geretteten Bären mit lokalen Wildtierexpertinnen und -experten teilen. Unsere langjährige Erfahrung mit traumatisierten Tieren wird dabei helfen, das Leben der Bären auf nachhaltige Weise zu verbessern. Gemeinsam mit lokalen Stakeholdern arbeitet VIER PFOTEN daran, dass diese grausame Tierquälerei endgültig gestoppt wird», sagt VIER PFOTEN-Vorstandsvorsitzender Josef Pfabigan.

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos und Filmmaterial

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Filmmaterial ist [hier](#) zu finden.

Fotos und Filmmaterial dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos und des Filmmaterials ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Filmmaterial: Der Sender ist verpflichtet, das VIER PFOTEN Copyright bei der Ausstrahlung zu verwenden. Der Urheberrechtshinweis kann entweder durch Einblendung des Originallogos, durch Einblendung der Schrift «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» oder durch eine mündliche Information, dass der Eigentümer des Materials «VIER PFOTEN - globale Tierschutzorganisation» ist, erfolgen.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Die von VIER PFOTEN geretteten Kampfbären in Punjab waren in sehr schlechter Verfassung. © FOUR PAWS | Usman Ghani



Expertinnen und Experten von VIER PFOTEN waren in Pakistan unermüdlich im Einsatz, um schwer misshandelte Bären medizinisch zu versorgen. © FOUR PAWS | Usman Ghani

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100918242> abgerufen werden.